

# WASSERSTOFFBÜNDNIS REGIONCHEMNITZ



## Ergebnisbericht und Zielplanung des Wasserstoffbündnisses Region Chemnitz – Jahr 2025

Rückblick auf das zweite Bündnisjahr und Definition der Arbeitsziele für 2026

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	2
1.1 Hintergrund zur Gründung des Wasserstoffbündnisses .....	2
1.2 Kurze Zusammenfassung der Kernziele und Aufgaben des Bündnisses – Jahr 2025.....	3
2. Bilanz des zweiten Bündnisjahres .....	4
2.1 Übersicht der Maßnahmen und Aktivitäten 2025 .....	4
2.2 Erreichte Ergebnisse .....	7
2.3 Herausforderungen .....	9
2.4 Fazit .....	10
3. Planung und Ziele für 2026 .....	11

## 1. Einleitung

### 1.1 Hintergrund zur Gründung des Wasserstoffbündnisses

Seit seiner Gründung am 22.01.2024 hat das Wasserstoffbündnis Region Chemnitz im zweiten Bündnisjahr seine Rolle als koordinierende Plattform der regionalen Wasserstoffwirtschaft weiter geschärft und gefestigt. Aufbauend auf der erfolgreichen Gründungsphase 2024 standen 2025 die strukturelle Weiterentwicklung, die politische Positionierung sowie die Vorbereitung zentraler Infrastruktur- und Innovationsprojekte im Mittelpunkt.

Die Partner des Bündnisses – Stadt Chemnitz, IHK Chemnitz, eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, inetz GmbH und HZwo e. V. – haben ihre Zusammenarbeit vertieft und die regionale Perspektive in zahlreiche energie- und wirtschaftspolitische Prozesse eingebracht. Der Fokus lag darauf, die Ergebnisse der Bedarfsanalysen zu konkretisieren, die Anbindung an das Wasserstoffkernnetz weiter voranzutreiben und Unternehmen verstärkt in die entstehende Wertschöpfung einzubinden.

Mit der Bewilligung des Hydrogen Innovation Center (HIC) als nationalem Standort des Innovations- und Technologiezentrums des Bundes sowie mit dem Fortschritt der JTF-geförderten Infrastrukturprojekte wurden 2025 wesentliche Meilensteine erreicht. Zugleich verdeutlichte der intensive Austausch mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen und politischen Entscheidungsträgern die zunehmende Bedeutung einer leistungsfähigen Wasserstoff- und Netzinfrastruktur für die Transformation der Wirtschaftsregion Südwestsachsen.

Das Bündnis konnte damit die strategischen Grundlagen aus dem ersten Jahr erfolgreich in operative Fortschritte überführen und wichtige Impulse für die regionale Positionierung in der deutschen Wasserstoffstrategie setzen.

## 1.2 Kurze Zusammenfassung der Kernziele und Aufgaben des Bündnisses – Jahr 2025

### Kernziele 2025:

- Vertiefung der regionalen Wertschöpfungskette: Weiterentwicklung der infrastrukturellen, technologischen und organisatorischen Voraussetzungen zur Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Wasserstoff in der Wirtschaftsregion Südwestsachsen.
- Positionierung Chemnitz als Innovations- und Infrastrukturstandort: Ausbau der Rolle des Wasserstoffbündnisses als zentraler Akteur bei der Planung, Steuerung und Kommunikation regionaler H<sub>2</sub>-Aktivitäten, insbesondere im Kontext des entstehenden Hydrogen Innovation Center (HIC).
- Stärkung der industriellen Transformation: Unterstützung regionaler Unternehmen beim strategischen Übergang zu wasserstoffbasierten Technologien und Prozessen, um Wettbewerbsfähigkeit, Investitionssicherheit und Beschäftigung zu sichern.
- Verankerung der Netzinfrastruktur als Standortfaktor: Vorantreiben der regionalen Einbindung in das Wasserstoffkernnetz und Weiterentwicklung des lokalen Verteilnetzes als Voraussetzung für industrielle Anwendungen.

### Aufgaben 2025:

- Konsolidierung und Ausbau des Netzwerks: Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik sowie Erweiterung des Bündnisses um weitere Industrie- und Forschungspartner.
- Systematische Öffentlichkeits- und Kommunikationsarbeit: Stärkung der regionalen Sichtbarkeit von Projekten, Studien und Infrastrukturvorhaben sowie Einordnung energiepolitischer Entwicklungen gegenüber Unternehmen und Öffentlichkeit.

- Umsetzung der Bedarfsanalyse und Unterstützung industrieller Akteure: Ableitung konkreter Maßnahmen aus der DBI-Bedarfsstudie und Begleitung von Unternehmen bei Konzepten für H<sub>2</sub>-Anwendungen, Förderzugängen und Projektentwicklung.
- Mitwirkung an zentralen Infrastruktur- und Standortprojekten:
  - Unterstützung der JTF-geförderten Projekte (Elektrolyseur, lokales H<sub>2</sub>-Netz, Anbindung Wasserstoff-Kernnetz).
  - Enge Abstimmung zur Netzplanung mit inetz/ontras.
  - Begleitung des HIC beim Aufbau seiner Forschungs- und Transferstrukturen.
- Begleitung kommunaler und regionaler Planungsprozesse: Einordnung von Wärmeplanung, Netzentwicklungsplanung und industriepolitischen Strategien aus Sicht der regionalen Wirtschaft.
- Förderung dezentraler Anwendungen und Pilotprojekte: Entwicklung von Anwendungsfällen in Industrie, Logistik, Mobilität und kommunaler Infrastruktur.
- Verstetigung der Bündnisformate: Weiterentwicklung der Online- und Präsenztreffen, themenspezifischer Arbeitsgruppen und Abstimmungskreise zur systematischen Zusammenarbeit.

## 2. Bilanz des zweiten Bündnisjahres

### 2.1 Übersicht der Maßnahmen und Aktivitäten 2025

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

<b>Zeitraum</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Bündnispartner</b>
29.01.2025	VHS-Kurs Wasserstoffregion Chemnitz   Niedrigschwelliges Weiterbildungsformat zur breiten Sensibilisierung für regionale Wasserstoffkompetenzen.	HZwo
03.04.2025	Veröffentlichung DBI – Studie   Analytische Entscheidungsgrundlage zur Bewertung technologischer, wirtschaftlicher und infrastruktureller Entwicklungspfade.	IHK

13.05.2025	HZwo Stammtisch: HIC meets Network   Zielgerichtetes Netzwerkformat zur systematischen Vernetzung relevanter Stakeholder entlang der regionalen Wasserstoffwertschöpfung.	HZwo
03.06.2025	HZwo Sommerfest   Community-Event zur Stärkung der Bündnisbindung und informellen Austauschdichte.	HZwo
04.06.2025	Kongress der Wasserstoffantriebe   Fachplattform zur Positionierung regionaler Kompetenzen im Bereich wasserstoffbasierter Antriebstechnologien.	HZwo
19.08.2025	Bewegtes Netzwerk   Mobilitätsorientiertes Netzwerkformat zur Verbindung von Wasserstoffanwendungen und regionalen Innovationsakteuren.	Stadt / HZwo
21.08.- 27.08.2025	H2 World Grand Prix mit H2.Referenzfabrik des Fraunhofer IWU   Leuchtturm-Event zur Nachwuchsgewinnung und Technologievermittlung	Stadt Chemnitz
21.08.25	Jahrestreffen des H2-Bündnisses; Gewinnung von MdB Lars Rohwer für Vortrag   Zentrales Jahrestreffen zur strategischen Abstimmung und politischen Sichtbarmachung des Bündnisses.	alle
03.09.2025	Deutsch-Französischer Wirtschaftskongress   Wirtschaftsdialog zur internationalen Vernetzung und Anbahnung grenzüberschreitender Kooperationsoptionen.	IHK / HZwo
22.09.2025	HIC-Kickoff   Initialveranstaltung zur operativen Aktivierung des Hydrogen Innovation Campus.	HZwo

### Unternehmensansprachen:

Im Rahmen der Studie wurden ergänzende Unternehmensgespräche durchgeführt, um Bedarfslagen, Marktpotenziale und Kooperationsoptionen zielgerichtet zu validieren.

### Analyse der Wasserstoffbedarfe:

<b>Zeitraum</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Bündnispartner</b>
01.01.2025– 31.12.2025; fortlaufend bis 30.06.2028	Mitwirkung an zahlreichen „Kommunalen Wärmeplanungen“ (KWP) in der Region. Dabei auch Feststellung ggf. vorhandener lokaler Wasserstoffbedarfe und der Notwendigkeit zur Ausweisung von Wasserstoffnetzausbaugebieten	eins/inetz

## Sonstige Maßnahmen:

<b>Zeitraum</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Bündnispartner</b>
01.01.2025-31.12.2025	Projekt Realisierung eines Kleinstelektrolyseurs am HIC unter Nutzung von JTF-Fördermitteln	eins/inetz
01.01.2025-31.12.2025	Projekt Arealnetz am HIC unter Nutzung von JTF-Fördermitteln	eins/inetz
10.03.2025	Onlineaustausch des Wasserstoffbündnisses   Fachlicher Austausch mit rund 30 Akteuren zur Abstimmung zentraler Entwicklungen, Bedarfe und Handlungsschwerpunkte innerhalb der regionalen Wasserstoffwertschöpfung.	Alle Partner
07.05.2025	3. Treffen Wasserstoffstrategie Zwickau   Strategische Arbeitsrunde zur Weiterentwicklung der regionalen Wasserstoffausrichtung und Abstimmung zentraler Handlungsfelder	IHK
23.06.2025	Sitzung der IHK Regionalkammer Chemnitz   Fachimpulse zum Schwerpunktthema „HZwo Chemnitz als Innovationsstandort“ durch Vertreter aus Wissenschaft, Industrie und Stadtverwaltung.	IHK
25.06.2025	Vortrag zu H <sub>2</sub> -Aktivitäten von eins im Bereich PtX/Elektrolyse im Rahmen von Parlamentarischem Lunchdialog der Initiative PtX-Allianz vor Vertretern des Bundestags und des BMW	eins/inetz
01.12.2025	Mitwirkung an parlamentarischem Abend der Initiative H <sub>2</sub> vorOrt in Berlin; Vorstellung des regionalen Gasnetztransformationplans für die Umstellung der Gasnetzinfrastruktur von Erdgas auf Wasserstoff	eins/inetz

## Nachwuchs & Bildung

Bedeutende Netzwerk- und Nachwuchsaktivität: H<sub>2</sub> World Grand Prix 2025

Ein herausragendes Ereignis im Jahr 2025 war die Durchführung der H<sub>2</sub>GP World Finals in Chemnitz, die das Wasserstoffbündnis gemeinsam mit dem Fraunhofer IWU und der Referenzfabrik.H<sub>2</sub> als Teil des HZwo-Netzwerks organisierte. Vom 21.–27. August 2025 kamen rund 600 internationale Schülerinnen, Schüler und Studierende in die Stadt, um mit 60 Teams an der Weltmeisterschaft für wasserstoffbetriebene Modellfahrzeuge teilzunehmen.

Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden vielfältige Einblicke in die regionale Forschungs- und Unternehmenslandschaft. Dazu gehörten unter anderem Besichtigungen des Fraunhofer IWU und der TU Chemnitz, interaktive Exponate und Technology-Demonstratoren sowie Fachbeiträge von Industrieunternehmen wie BMW und Toyota, die ihre aktuellen Entwicklungen im Bereich Wasserstofftechnologien vorstellten.

Die Präsenz hochrangiger Gäste aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft – darunter Staatsminister Conrad Clemens, Bürgermeister Ralph Burghart, BMW-Nachhaltigkeitsexperte Dr. Stefan Fenchel und Prof. Dr. Welf-Guntram Drossel (Fraunhofer IWU) – unterstreicht die wachsende Bedeutung des Wasserstoffstandortes Chemnitz.

Die H2GP World Finals haben eindrucksvoll gezeigt, welche Rolle internationale Nachwuchsförderung, technische Exzellenz und Wasserstoffinnovation künftig für die Region spielen. Gleichzeitig wurde deutlich, dass das Fraunhofer IWU und die Referenzfabrik.H2 zentrale Partner im entstehenden Wasserstoffcampus Chemnitz sind und maßgeblich zur Sichtbarkeit des Standortes beitragen.

## 2.2 Erreichte Ergebnisse

Im zweiten Bündnisjahr konnten wesentliche Fortschritte in der regionalen Wasserstoffentwicklung erzielt und mehrere Grundsteine für die weitere Transformation gelegt werden.

Die wichtigsten erreichten Ergebnisse 2025 umfassen:

1. Stärkung der politischen Sichtbarkeit und Positionierung der Region  
Erfolgreiche Durchführung der Pressekonferenz im April 2025 mit klarer regionaler Positionierung zur Bedeutung der Wasserstoffinfrastruktur.  
Verbesserung der politischen Wahrnehmung der Netzanbindung Chemnitz/Südwestsachsen durch gebündelte Kommunikation aller Partner.  
Verstärkte Abstimmung mit der neuen Bundesregierung und der neuen sächsischen Landesregierung.
2. Veröffentlichung und Nutzung der DBI-Bedarfsanalyse  
Abschluss und Präsentation der vertieften Bedarfsanalyse für industrielle Wasserstoffanwendungen in Südwestsachsen.  
Einbindung der Analyseergebnisse in regionale Infrastrukturüberlegungen sowie inetz/ontras-Planungen.

Konkretisierung von Mengen, Abnehmerprofilen und zeitlichen Bedarfsfenstern.

3. Meilenstein: Start des Hydrogen Innovation Center (HIC)  
Bewilligung des Förderbescheids über 84,4 Mio. Euro durch Bund und Freistaat.  
Aufbau des Projektteams sowie Start der ersten Unterstützungsangebote für Unternehmen und Forschungseinrichtungen.  
Vorbereitung der baulichen Entwicklung des Wasserstoffcampus Chemnitz;  
Start des Forschungs- und Transferbetriebs im Sommer 2025.
4. Fortschritte beim Aufbau der regionalen Wasserstoffinfrastruktur  
Weiterentwicklung der JTF-geförderten Projekte von eins energie und inetz:  
Planung und Umsetzung des Elektrolyseurs am Wasserstoffcampus.  
Entwicklung eines lokalen Verteilnetzes als Pilotanlage.  
Vorbereitung der Anbindung an das Wasserstoff-Kernnetz (OPAL-Korridor).  
Vertiefte Abstimmungen zur Netzplanung Südwestsachsen im Austausch mit inetz/ontras.
5. Bedeutende Netzwerk- und Austauschformate  
Online-Meeting im März 2025 mit überregionaler Fachbeteiligung (IHK, DBI, eins, inetz, HZwo). Präsenz-Jahrestreffen im Kraftverkehr Chemnitz mit rund 50 Teilnehmenden und Fokus auf Netzinfrastruktur, Energiepolitik, Campuserwicklung und internationalen Erfahrungstransfer, flankiert durch einen Impuls von MdB Lars Rohwer. Etablierung zusätzlicher Koordinierungs- und Arbeitsformate zwischen Partnern und Unternehmen.
6. Fortschritte im Bereich grenzüberschreitende Kooperation  
Weiterentwicklung der Zusammenarbeit HZwo mit der Region Ústí nad Labem im Rahmen des INTERREG-Projektes zur Einrichtung einer deutsch-tschechischen Wasserstoffaustauschplattform. Einbindung regionaler KMU über LOIs.
7. Stärkere Verknüpfung zwischen Wasserstoff, Energie- und Wärmeplanung  
Bündnispartner haben relevante Erkenntnisse in laufende Netz- und Wärmeplanungsprozesse eingespeist.  
Identifikation von Schnittstellen zwischen Verteilnetzausbau, Wärmeplanung und H<sub>2</sub>-Infrastruktur als zukünftiger Standortfaktor für industrielle Investitionen.

## 2.3 Herausforderungen

Die Herausforderungen des Jahres 2025 lagen weniger in der grundsätzlichen Sensibilisierung für Wasserstoff, sondern zunehmend in der politischen, infrastrukturellen und wirtschaftlichen Konkretisierung der nächsten Schritte. Insbesondere die folgenden Punkte prägten das zweite Bündnisjahr:

### **1. Unklare energie- und industriepolitische Rahmenbedingungen**

Der politische Wechsel auf Bundesebene sowie die Überprüfung zentraler energiepolitischer Leitplanken führten 2025 zu Unsicherheiten hinsichtlich zukünftiger Fördermechanismen, der Rolle von Wasserstoff in der Wärmeversorgung und der regulatorischen Ausgestaltung des Wasserstoffnetzes. Für Unternehmen erschwerten diese offenen Fragen die Entwicklung belastbarer Investitionsentscheidungen.

### **2. Verzögerte Entscheidungen zur nationalen und regionalen Netzinfrastruktur**

Trotz Fortschritten in der Netzplanung bleiben zentrale Entscheidungen des Bundes zur Ausgestaltung des Wasserstoffkernnetzes und zu Übergangsregelungen weiterhin ausstehend. Dies beeinflusst die regionale Planungssicherheit und damit die Frage, wann und zu welchen Bedingungen ein industrieller Hochlauf realisierbar ist.

### **3. Herausforderung: Übergang vom Analyse- in den Umsetzungsmodus**

Die DBI-Bedarfsanalyse hat klare industrielle H<sub>2</sub>-Potenziale aufgezeigt. Dennoch bleibt der Schritt zu verbindlichen Abnahmezusagen und konkreten Projektkonsortien anspruchsvoll, da Unternehmen weiterhin hohe Investitions- und Preissicherheiten benötigen. Geschäftsmodelle befinden sich im „Pre-Commercial“-Stadium und sind stark von Förderkulissen abhängig.

### **4. Komplexität in der Verzahnung von Strom-, Wärme- und Wasserstoffsystemen**

Mit der kommunalen Wärmeplanung und der parallelen Transformation der Strom- und Gasnetze müssen zunehmend sektorübergreifende Lösungen entwickelt werden. Die Integration von Wasserstoff als Option in der industriellen Wärmebedarfsdeckung stellt hohe Anforderungen an Planung, Zuständigkeiten und Datenlage.

### **5. Hoher Koordinierungsbedarf zwischen Partnern und Ebenen**

2025 zeigte, dass der Aufbau einer regionalen Wasserstoffwirtschaft nicht allein technisch, sondern vor allem organisatorisch anspruchsvoll ist.

Der notwendige Austausch zwischen Energieversorgern, Netzbetreibern, Industrie, Wissenschaft, Kommunen und Landesbehörden erfordert erhebliche

Abstimmungsressourcen, die im laufenden Transformationsprozess weiter wachsen.

## **6. Übergangsphase beim Aufbau von Infrastrukturprojekten**

Während zentrale Projekte (Elektrolyseur, lokales H<sub>2</sub>-Netz, Anbindung Wasserstoff-Kernnetz) voranschreiten, entstehen neue Abhängigkeiten: Genehmigungen, Lieferzeiten, Abstimmungen zur Wärmeplanung, Integration in die Stromnetzentwicklung und Schnittstellen zu überregionalen Transportnetzen. Diese Parallelität führt zu Verzögerungsrisiken und hoher Komplexität.

### 2.4 Fazit

Das Wasserstoffbündnis Region Chemnitz hat im zweiten Bündnisjahr entscheidende Fortschritte erzielt und seine Rolle als strategische Koordinations- und Entwicklungsplattform deutlich ausgebaut. Die Partner konnten zentrale Grundlagen für den industriellen Hochlauf schaffen, insbesondere durch die Veröffentlichung der DBI-Bedarfsanalyse, die Stärkung der politischen Sichtbarkeit sowie den Start des Hydrogen Innovation Center als künftigem Innovationsanker der Region. Mit der Weiterentwicklung der JTF-geförderten Infrastrukturprojekte wurden wesentliche Bausteine für eine leistungsfähige Wasserstoffversorgung gelegt.

Gleichzeitig zeigte sich, dass der Übergang von der Analyse in die Realisierung hohe Anforderungen an Planungssicherheit, sektorübergreifende Koordination und politische Rahmenbedingungen stellt. Verzögernde Faktoren – etwa die bundesweite Netzinfrastukturplanung und ungeklärte regulatorische Leitplanken – verdeutlichen den anhaltenden Bedarf an strategischer Abstimmung und aktiver Interessenvertretung.

Mit Blick auf 2026 ist die Region gut aufgestellt: Die Netzwerkarchitektur wurde gestärkt, zentrale Projekte befinden sich in der operativen Umsetzung, und die Bündnispartner verfügen über eine gemeinsame strategische Richtung. Die Herausforderung besteht nun darin, die begonnenen Transformationsprozesse zu verstetigen, Investitionsbereitschaft in der Wirtschaft zu unterstützen und den Standort Chemnitz und die Region im entstehenden europäischen Wasserstoffraum konsequent zu positionieren.

### 3. Planung und Ziele für 2026

Die Aktivitäten des Wasserstoffbündnisses Region Chemnitz im Jahr 2026 konzentrieren sich auf folgende Handlungsfelder:

#### Politische Positionierung und Interessenvertretung

- Fortführung der politischen Interessenvertretung gegenüber der sächsischen Landesregierung und der Bundesregierung.
- Einordnung energie- und industriepolitischer Rahmenbedingungen für den Aufbau einer regionalen Wasserstoffwirtschaft.
- Unterstützung der Weiterentwicklung der Wasserstoffnetzinfrastruktur in Südwestsachsen.
- Sensibilisierung von Politik und Wirtschaft für die Bedeutung einer sicheren Energieversorgung sowie die Perspektiven der Transformation der Gasnetzinfrastruktur hin zu Wasserstoff.

#### Entwicklung der regionalen Infrastruktur und Standortbedingungen

- Begleitung zentraler Infrastrukturvorhaben zum Aufbau einer regionalen Wasserstoffversorgung, insbesondere im Umfeld des Wasserstoffcampus Chemnitz am Technologie-Campus.
- Einordnung der Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung hinsichtlich möglicher Wasserstoffbedarfe, insbesondere im industriellen Kontext.
- Sichtbarmachung von Wasserstoff als zukünftiger Standortfaktor für industrielle Transformation und Investitionen.
- Vertiefter Austausch mit regionalen Industriegaskunden zur Identifikation potenzieller Transformationspfade hin zu Wasserstoffanwendungen und zur Unterstützung der Netzplanung.

#### Unterstützung der industriellen Transformation

- Plattform für strategischen Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Energieversorgern und öffentlicher Hand zu industriellen Wasserstoffanwendungen.
- Sichtbarmachung industrieller Bedarfe sowie Identifikation von Kooperationspotenzialen innerhalb der Region.
- Vernetzung regionaler Akteure zur Initiierung von Projektansätzen und zur Weiterentwicklung der regionalen Wasserstoffwertschöpfung.

- Operative Projektentwicklungen, Pilot- und Demonstrationsvorhaben werden insbesondere durch HZwo e. V., das Hydrogen Innovation Center (HIC) sowie beteiligte Unternehmen und Forschungseinrichtungen umgesetzt.

#### Ausbau von Netzwerkstrukturen und internationaler Kooperation

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit regionalen Branchenverbänden und Clusterorganisationen (u. a. Silicon Saxony, VEMAS, AMZ, Metropolregion Mitteldeutschland, Wasserstoffstrategie Region Zwickau).
- Abstimmung gemeinsamer Themenfelder und Veranstaltungsformate zur Bündelung regionaler Kompetenzen.
- Ausbau internationaler Kooperationen durch Einbindung von Partnerstädten und internationalen Innovationsregionen.
- Einladung internationaler Partner zur Präsentation ihrer Wasserstoffkompetenzen im Rahmen der HZwo Days 2026 in Chemnitz sowie Teilnahme regionaler Akteure an Fachveranstaltungen in den Partnerregionen.

#### Grenzüberschreitende Kooperation

- Vorbereitung und Start des INTERREG-Projektes ReH<sub>2</sub>gion zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Sachsen und der Region Ústí nad Labem.
- Aufbau eines grenzüberschreitenden Netzwerks mit zwei miteinander verbundenen Wasserstoff-Hubs in Chemnitz und Ústí nad Labem.
- Durchführung gemeinsamer Qualifizierungsformate sowie Matchmaking-Aktivitäten zwischen sächsischen und tschechischen Unternehmen.
- Entwicklung einer grenzüberschreitenden Wasserstoff-Roadmap als Grundlage für zukünftige Investitions- und Infrastrukturentscheidungen.

#### Weiterentwicklung des Bündnisses und Öffentlichkeitsarbeit

- Erweiterung des Bündnisses um weitere Partner aus Forschung, Wirtschaft und Industrie.
- Weiterentwicklung der bestehenden Austausch- und Abstimmungsformate des Wasserstoffbündnisses.
- Stärkung der öffentlichen Sichtbarkeit regionaler Wasserstoffkompetenzen.
- Positionierung der Region Chemnitz als leistungsfähiger Standort für Wasserstofftechnologien, Infrastrukturentwicklung und industrielle Anwendungen.

## Strategische Zielsetzung

Mit diesen Aktivitäten trägt das Wasserstoffbündnis dazu bei, die regionalen Kompetenzen im Bereich Wasserstofftechnologien sichtbar zu machen und die Region Chemnitz im entstehenden europäischen Wasserstoffmarkt als innovativen Energie- und Industriestandort zu positionieren.